Hans Suter

Autor(en): **Bruhin, Werner / Wild, Paul**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **38 (1980)**

Heft 179

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

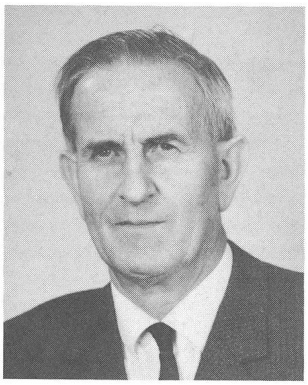
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hans Suter †



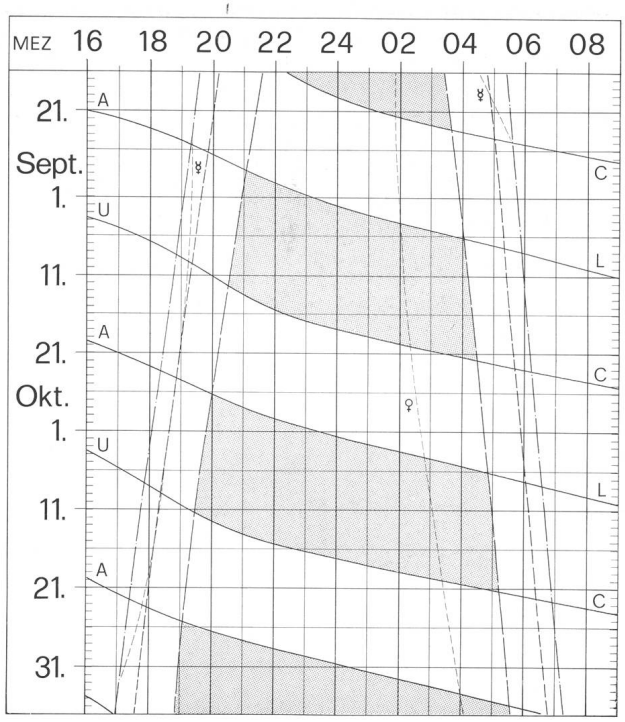
Am Pfingstsonntag, 25. Mai, starb unerwartet an einem Herzversagen Hans Suter, dipl. ing. ETH, in Köniz. Diese bescheidene, liebenswerte, stets hilfsbereite Persönlichkeit war zwar nur einem kleineren Kreise von Freunden näher bekannt, aber unzählige Amateur- und auch Berufsastronomen kennen und schätzen die unvergleichliche drehbare Sternkarte «Sirius», die Hans Suter erstmals 1942 nach Angaben von Prof. M. Schürer berechnet und gezeichnet hat. Er liess diesem Meisterwerk seither ständige Pflege und Verfeinerung angedeihen, verfasste ausführliche Anleitungen mit vielen weiteren nützlichen Hinweisen und zeichnete allerlei Hilfsblätter und auch eine sehr ansprechende Mondkarte. Vor kurzem konnte er sich noch an der Vollendung der neuen, genauestens auf das Koordinatennetz des Jahres 2000 umgezeichneten Auflage freuen. Um ja nichts von der hohen Genauigkeit zu opfern, besorgte er jahrzehntelang das delikate Montieren der drehbaren Karten selber, mit der Hilfe seiner ganzen Familie.

Hans Suter war 1903 als Sohn eines eidgenössischen Zolldirektors in Buchs geboren, ging in Kreuzlingen und später in Aarau zur Schule und absolvierte an der ETH das Studium eines Brückenbau-Ingenieurs. Binnen kurzem wandte er sich indessen dem Vermessungswesen zu, und seit 1930 war er in der Eidg. Landestopographie als topographisch-kartographischer Mitarbeiter tätig. Das Streben nach der höchsten erreichbaren Präzision lag tief in seiner Natur, aber er kannte dabei auch sehr wohl die Grenzen des Möglichen. Im privaten Leben — in welchem ihm auch schwere Schicksalsschläge nicht erspart blieben — liess er sich nicht von mathematischem oder nur quantitativem Denken leiten, wohl aber von strikten ethischen Grundsätzen. Die Natur und die Geschichte unseres Landes bedeuteten ihm sehr viel; er hatte (und schätzte) das Glück, in Sonderauftrag die genauen topographischen Grundlagen zur Karte der schweizerischen Kulturgüter zu erarbeiten, und nach seiner Pensionierung war er weiter unermüdlich unterwegs für die schweizerische Burgenkarte, deren letztes Blatt er nun leider nicht mehr fertigstellen konnte.

Hans Suter kannte sich aus eigener Anschauung am Sternenhimmel und auf Erden gleich gut aus. Er war ein sehr anregender Förderer unserer Gesellschaft und diente ihr während längerer Zeit auch im Vorstand, doch hinderten ihn seine häufigen ausgedehnten Feldarbeiten sowie seine grosse Bescheidenheit stets daran, das Präsidium zu übernehmen. Wir verlieren in ihm einen lieben Freund; wir trauern um ihn mit seiner Gemahlin, die ihn treu umsorgt hat, und werden uns seiner immer in Dankbarkeit erinnern.

Werner Bruhin und Paul Wild
Astronomische Gesellschaft Bern

Sonne, Mond und innere Planeten



Soleil, Lune et planètes intérieures

Aus dieser Grafik können Auf- und Untergangszeiten von Sonne, Mond, Merkur und Venus abgelesen werden.

Die Daten am linken Rand gelten für die Zeiten vor Mitternacht. Auf derselben waagrechten Linie ist nach 00 Uhr der Beginn des nächsten Tages aufgezeichnet. Die Zeiten (MEZ) gelten für 47° nördl. Breite und 8°30′ östl. Länge.

Bei Beginn der bürgerlichen Dämmerung am Abend sind erst die hellsten Sterne — bestenfalls bis etwa 2. Grösse — von blossem Auge sichtbar. Nur zwischen Ende und Beginn der astronomischen Dämmerung wird der Himmel von der Sonne nicht mehr aufgehellt.

Les heures du lever et du coucher du soleil, de la lune, de Mercure et de Vénus peuvent être lues directement du graphique.

Les dates indiquées au bord gauche sont valables pour les heures avant minuit. Sur la même ligne horizontale est indiqué, après minuit, le début du prochain jour. Les heures indiquées (HEC) sont valables pour 47° de latitude nord et 8°30′ de longitude est.

Au début du crépuscule civil, le soir, les premières étoiles claires — dans le meilleur des cas jusqu'à la magnitude 2 — sont visibles à l'œil nu. C'est seulement entre le début et la fin du crépuscule astronomique que le ciel n'est plus éclairé par le soleil.

Sonnenaufgang und Sonnenuntergang
Lever et coucher du soleil
Bürgerliche Dämmerung (Sonnenhöhe —6°)
Crépuscule civil (hauteur du soleil —6°)
Astronomische Dämmerung (Sonnenhöhe —18°)
Crépuscule astronomique (hauteur du soleil —18°)
A L Mondaufgang / Lever de la lune
U C Monduntergang / Coucher de la lune
Kein Mondschein, Himmel vollständig dunkel
Pas de clair de lune, ciel totalement sombre